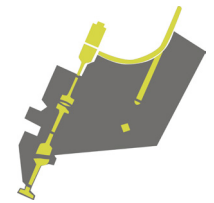


## Grünanlage Skalitzer Straße („Çetin-Mert-Park“)



© Erik-Jan Ouwerkerk





# Grünanlage Skalitzer Straße („Çetin-Mert-Park“)

## Kenndaten

### Adresse

- Skalitzer Straße 108-121, 10999 Berlin/ Block 104

### Baujahr/Entstehung

- Anlage als öffentliche Grünanlage 1990 (nach Abbruch von Wohngebäuden 1977-1981 und Planungen IBA Berlin ab 1979)

### Denkmalart

- kein Denkmal

### Größe

- 5.300 m<sup>2</sup>

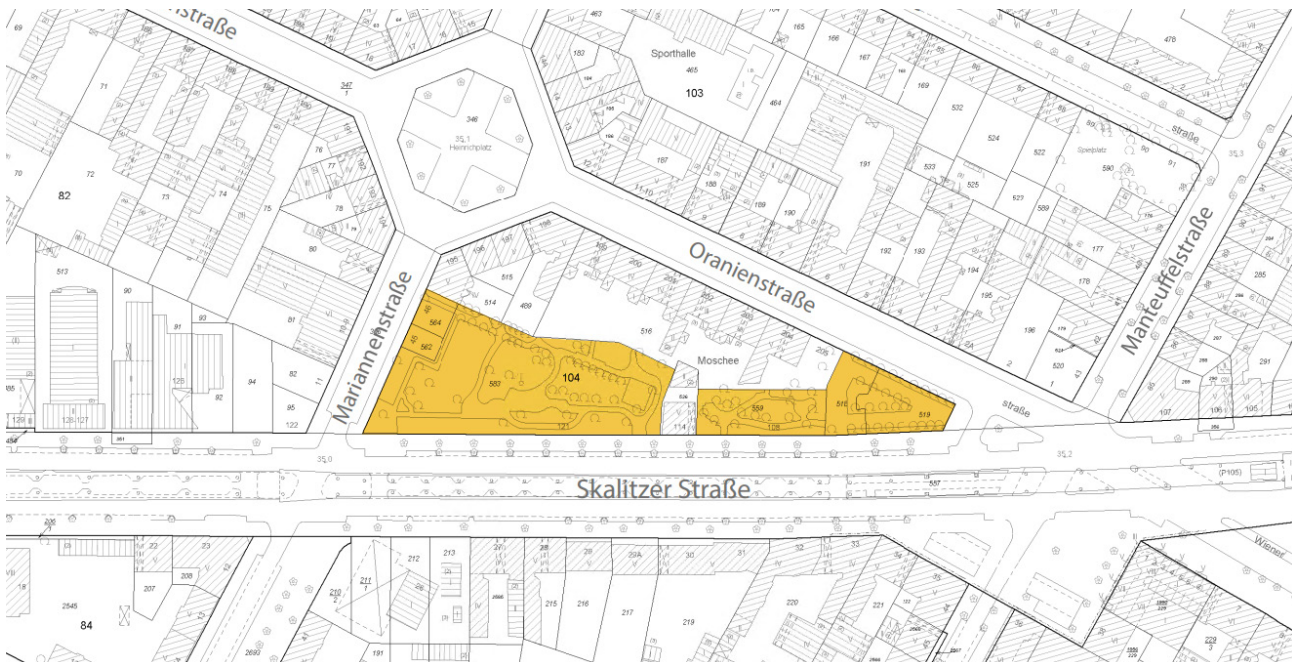
### Nutzung

- öffentliche Grünanlage

### Eigentümer:in

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Straßen- und Grünflächenamt

## Lageplan

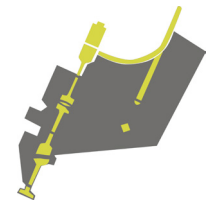


## Bau- und Nutzungsgeschichte

In den späten 1880er Jahren entstand an der alten Zollmauer entlang der heutigen Skalitzer Straße die dichte Bebauung des städtebaulichen Blocks 104, es folgte eine Nutzung mit Wohnen und Gewerbe im Sinne der „Kreuzberger Mischung“. Nach Ende des 2. Weltkriegs führte die Idee der „neuen Stadt“ nach funktionalistischem Leitbild zu umfassenden Neuordnungsplanungen und großflächigem Abriss („Kahlschlagsanierung“).

Von 1977 bis 1981 wurden sukzessive die Gebäude auf der Südseite des Blocks 104 abgerissen. Nur das Gebäude Skalitzer Straße 114 blieb erhalten. Ab 1979 sahen die Planungen der IBA Berlin zunächst die Blockrandschließung durch Neubauten im Westteil und eine Freifläche im Ostteil vor.

Da sich jedoch ab 1980 der Widerstand der Anwohner\*innen gegen eine Neubebauung verstärkte, wurde diese Planung 1983 auf Beschluss des Bezirks, Senats, GSW als Eigentümer und der IBA fallengelassen.



## Grünanlage Skalitzer Straße („Çetin-Mert-Park“)

Gemeinsam mit Anwohner\*innen und in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt Kreuzberg wurde durch den Landschaftsarchitekten Hermann Barges das Konzept für den „Park an der alten Zollmauer“ entwickelt und 1990 realisiert.

Zwischen 1990 und 2018 veränderten sich Rahmenbedingungen, die direkte Auswirkungen auf die Qualität der Grünanlage haben, wesentlich. So entwickelte sich der Stadtteil Kreuzberg vom ehemaligen Stadtrand Westberlins zum Innenstadtbereich der Gesamtstadt und die ehemals bestehende soziale Kontrolle der Grünanlage durch die Anwohner\*innen wich einer weitgehenden Anonymität. Das Verkehrsaufkommen an der Skalitzer Straße erhöhte sich erheblich und damit auch die Lärmbelastungen auf der Grünanlage.

Während in den 1990er Jahren noch viele Anwohner\*innen die Grünanlage nutzten, waren im Jahr 2018 überwiegend Drogenkonsumenten und Menschen, die den Ort zum Übernachten nutzen, anzutreffen. Touristengruppen nutzen die Plattform als Treff- und Aussichtspunkt. Folgen dieser Nutzungen waren eine Vermüllung und Verwahrlosung der Grünanlage.

### Zustand vor der Sanierung

- Deutliche Spuren von Vandalismus und Fehl-Nutzungen
- Die Freiflächen befinden sich in einem stark erneuerungsbedürftigen Zustand und können ihre vielfältigen Funktionen nicht erfüllen (Erholung, Bewegung, Treffpunkt, räumlich wichtiger Eingangsbereich in die nördliche Luisenstadt)
- Die aktuelle Gestaltung verhindert in Teilbereichen Sichtbeziehungen und damit soziale Kontrolle



Grenze zum Außenbereich Restaurant



Spielplatz mit Schaukel von 2014



ehemalige Brunnenanlage

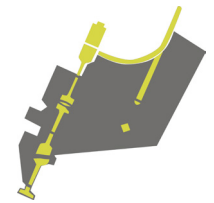


Spielbrunnen auf Spielplatz Skalitzer Straße 114



© STATTBÄU GmbH





## Grünanlage Skalitzer Straße („Çetin-Mert-Park“)

© STATTAU GmbH



Ideenteil Parkplatz Mariannenstr. 45/46



Zugang hinter Mariannenstr. 45/46



Stadtplatz an der Blockspitze



Teilfläche an der Blockspitze



Kiosk und Lindenband an der Blockspitze

### Programm Lebendige Zentren und Quartiere

#### Fördergeber:in

- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Abt. IV

#### Bezirkssteuerung

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Stadtentwicklungsamt

#### Gebietsbeauftragte

- STATTAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

#### Denkmalpflegerische Begleitung

- BASD – Büro für Architektur, Städtebau und Denkmalpflege

#### Bauherr:in

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Fachbereich Grün

#### Landschaftsarchitekt:innen

- Henningsen Landschaftsarchitekten Part GmbH

#### Kosten und Finanzierung

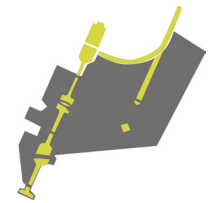
- 2,3 Mio.€ Lebendige Zentren und Quartiere

#### Bauzeit

- 12/2021 – 4/2024

### Ziele und geförderte Maßnahmen

- grundlegende bedarfsgerechte Neugestaltung der gesamten Freifläche mit einer attraktiven Grünanlage im Westen sowie einem adäquaten Stadtplatz an der Blockspitze im Osten
- Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit für alle Altersgruppen
- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- hohe Identifikation und Akzeptanz im Quartier
- weitgehende Verhinderung von Vandalismus und Missnutzungen



## Grünanlage Skalitzer Straße („Çetin-Mert-Park“)

### Projektergebnis

Zur Schaffung einer hohen Akzeptanz der Nutzenden und der Nachbarschaft erfolgte als erster Schritt ein umfassendes Beteiligungsverfahren, an dem mehr als 150 Anwohner:innen aller Altersgruppen teilnahmen. Die aufgenommenen Ideen und Wünsche wurden in die Aufgabenstellung zum Wettbewerbsverfahren aufgenommen. Aufgrund der stadträumlichen und sozialen Bedeutung der Grünfläche sowie des großen Interesses der Bewohnerschaft an deren künftiger Gestaltung führte der Bezirk einen nichtoffenen kooperativen landschaftsplanerischen Wettbewerb nach RPW 2013 durch, dem ein offener Teilnahmewettbewerb vorgeschaltet war. Sechs Wettbewerbsbeiträge wurden der Öffentlichkeit vorgestellt, die hierbei geäußerten Rückmeldungen flossen in die Entscheidung der Jury ein. Das von der Jury ausgewählte Konzept wurde vom Büro henningens wiederum unter Beteiligung der Nachbarschaft zur BPU weiterentwickelt.

Die neue Gestaltung gliedert den Park in drei Teilbereiche mit jeweils eigenen Qualitäten: Anstelle der Bastion mit Gabionenwänden schirmt nun eine erhabene und weich modellierte Parkwiese den inneren Parkteil gegenüber der Skalitzer Straße ab.

Der zentrale Bereich ist multifunktional mit einem Schwerpunkt auf Spiel und Bewegung gestaltet. Zur Skalitzer Straße entstand ein großzügiger Begegnungsort mit breit angelegter Durchwegung zur Mariannenstraße. Die Grünanlage hat einen abschließbaren Zaun und wird über Nacht abgeschlossen. Die Blockspitze wurde zum Stadtplatz, zum Treffpunkt mit Sitz- und Bewegungsmöglichkeiten umgestaltet. Die gestalterische Verbindung der drei Bereiche erfolgte vor allem über eine rote Farbgebung des Mobiliars und die Pflanzenauswahl.

Die gesamte Fläche ist deutlich einsehbarer geworden. Mit der roten Ausstattung, insbesondere der Pergola im Parkteil und dem Fahrradtesen an der Blockspitze wurden besondere, identitätsstiftende Akzente gesetzt.

Der 1. Bauabschnitt (westliche Parkanlage) konnte im März 2023 fertiggestellt und feierlich der Öffentlichkeit übergeben werden. Der 2. Bauabschnitt wurde im April 2024 eingeweiht. Zeit- und Kostenplanung von 2018 konnten nahezu eingehalten werden, was unter Berücksichtigung der Pandemiezeit und Inflation bemerkenswert ist. Die Flächen werden sehr gut angenommen. Es gibt viel positive Resonanz durch die Nutzenden.

Der abschließbare Zaun um die Grünfläche und Kontrollen durch bezirkliche Parkläufer stellten wichtige und funktionierende Instrumente gegen Vandalismus und Missnutzung dar.

### Zustand nach der Sanierung

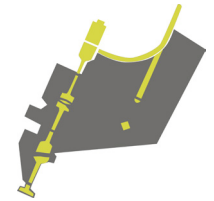


Blick auf den Fahrradtesen



Mobiliar Blockspitze

© Erik-Jan Ouwerkerk



## Grünanlage Skalitzer Straße („Çetin-Mert-Park“)

© Erik-Jan Ouwerik



Angebot für Skater



Calisthenics



Trinkbrunnen



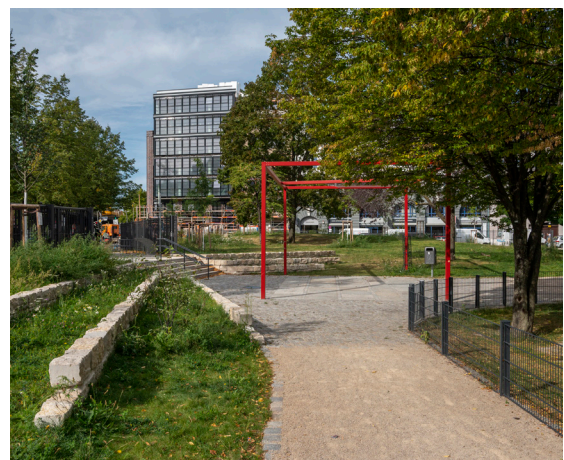
neue Rasenflächen zum Erholen  
und Spielen



Sitzen und Schachspielen mit Blick auf den Spielplatz



der neue Spielplatz



die rote Pergola

